

Ist Ihr Haus fit für den Winter?

Der meteorologische Sommer 2023 übertraf in den meisten Regionen die Sonnenscheindauer der Norm 1991–2020, mit Ausnahme eines grossen Teils Graubündens. Der grösste Überschuss war im zentralen und östlichen Mittelland zu verzeichnen. Berücksichtigt man nur die statistischen Zahlen, so lässt sich daraus eine klar zu warme Wintersaison 2023/2024 ableiten. Dennoch macht es Sinn, unser Eigenheim frühzeitig Winterfest zu machen. Mit diesen Tipps zum Winter-Check sind sie auch für die kalten Tage bestens vorbereitet.

Wichtig ist, das Dach zu prüfen und die Regenrinnen vom Laub zu befreien. So stellen Sie sicher, dass Regenrinnen nicht verstopfen und der Regen bzw. das Schmelzwasser ungehindert abfliessen können. Finden Sie Risse in der Fassade, müssen diese geschlossen werden. Eindringendes Wasser kann ge-

frieren und die Fassade weiter schädigen. Vermeiden Sie Frostschäden an Wasserleitungen durch leeren und schliessen der Aussenanschlüsse.

Prüfen Sie Fenster- und Türdichtungen gründlich. Undichte Fenster und Türen führen zu unnötigem Wärmeverlust und erhöhen zudem die Heizkosten. Das Entlüften von Heizkörpern verbessert die Heizleistung und wirkt sich ebenfalls positiv auf den Energieverbrauch aus. Stellen Sie die Heizkörperventile bzw. Raumthermostate so ein, dass die Zimmertemperaturen den allgemein gültigen Richtwerten (23° C im Bad, 20° C in Wohn-/Aufenthaltsbereichen und 18° C in den Schlafzimmern) entsprechen. Wer mit Öl heizt, sollte ausserdem den Heizölbestand prüfen. Wenn nachgetankt werden muss, kann sich ein Gespräch mit den Nachbarn lohnen: Bei Sammelbestellungen lässt sich unter Umständen viel Geld sparen.

Haben Sie einen Kamin? Dann sollte dieser durch den Kaminfeger vom Schmutz befreit werden, damit er an den kalten Tagen richtig gut zieht. Um auch hier die Heizleistung zu optimieren, ist die Qualität des Holzes, dessen Grösse (idealerweise ca. 30 cm) und Feuchtigkeitsgrad zu berücksichtigen. Als beste Hölzer gelten Buche, Eiche oder Birke. Um die Rauchentwicklung und den Schadstoffausstoss tief zu halten, ist es wichtig, nur sehr gut getrocknetes Holz zu verwenden.

Damit Hauszugang und Wege auch bei Dämmerung gut sichtbar bleiben, ist es wichtig, dass die Aussenbeleuchtung und installierte Bewegungsmelder auf deren Funktionsfähigkeit geprüft werden. Schlecht beleuchtete Wege sind vor allem im Winter bei früh einsetzender Dunkelheit und Glättegefahr ein hohes Unfallrisiko. Glatteis kann mit Streusalz behandelt werden. Immer beliebter und wesentlich umweltfreundlicher ist jedoch die Verwendung von Splitt oder feinem Kies.

Dieses kann nach der Schmelze wieder gesammelt und für den nächsten Winter bereitgehalten werden.

Die Gartenarbeiten sollten inzwischen erledigt sein. Die Bäume haben weitgehend alles Laub abgeworfen und der Rasen wächst kaum noch. Stellen Sie Kübelpflanzen, die draussen überwintern, auf einen Pflanzenroller (alternativ geht auch ein Stück Styropor) um sie vor Bodenfrost zu schützen. Gibt es einen schneereichen Winter, sind Hecken, Büsche und Sträucher von der Schneelast zu befreien. So vermeiden Sie, dass die Pflanze unter der Last einbricht und Äste abknicken.

Mit der fristgerechten und sachgemässen Einwinterung Ihres Eigenheims vermeiden Sie nicht nur unnötige Reparaturen und Kosten, sondern auch den damit einhergehenden Ärger. So können Winter-Liebhaber die Jahreszeit unbeschwert geniessen – für alle anderen gilt: Der nächste Sommer kommt bestimmt!



*Christian Häle
Verkauf
Immobilien*



Sonnenbau Gruppe
Moosstrasse 1
CH-9444 Diepoldsau
Tel. 071 737 90 70

www.sonnenbau.ch



sonnenbau